

Pressemitteilung

Ansprechperson
Sven Frohwein

E-Mail
frohwein@bochum.ihk.de

Telefon
0234 9113-120

Datum: 01.08.2024

Schnelle Hilfe für Unternehmen: IHK bietet Unterstützung bei Problemen in der Ausbildung

Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet verzeichnet zum Start des Ausbildungsjahres leichtes Plus bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen

Bochum. – Der Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Vor allem zwei Dinge zeichnen sich seit längerem ab: Die duale Ausbildung muss nicht mehr zwingend am 1. August starten. Und der Abbruch einer Ausbildung bedeutet nicht gleichzeitig das Scheitern des Berufseinstiegs. Das stellt die IHK Mittleres Ruhrgebiet zum Start des Ausbildungsjahres 2024/25 heraus.

„Trotzdem sollten die Betriebe alles dafür tun, den Abbruch einer Ausbildung zu verhindern“, sagt Katja Fox, Mitglied des Führungsteams der IHK Mittleres Ruhrgebiet. „Wenn es mal schwierig wird, können unsere Ausbildungsberaterinnen und -berater den Betrieben als auch den Azubis helfen.“

Und noch ein Umstand macht Unternehmen auf der Suche nach Azubis zu schaffen: Der Ausbildungsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren gedreht. Ausbildungsbetriebe erhalten deutlich weniger Bewerbungen auf ihre offenen Stellen und müssen neue Wege in der Nachwuchs-Rekrutierung gehen. „Jugendliche und

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer 37.500 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.

junge Erwachsene, die einen Ausbildungsplatz suchen, haben die Qual der Wahl. Auf der Strecke bleiben oft kleinere Betriebe, die weniger bekannt sind“, so Fox weiter. „Deshalb suchen viele Unternehmen auch ganzjährig nach neuen Auszubildenden.“ Gerade bei kleinen und mittleren Betrieben gebe es aber auch den größten Nachholbedarf in Sachen alters- und zielgruppengerechter Ansprache. „Heute müssen sich Ausbildungsbetriebe dort präsentieren, wo die jungen Menschen viel Zeit verbringen, z.B. bei Instagram oder TikTok.“

Und die Betriebe sollten sich nicht scheuen, auch Bewerber:innen eine Chance zu geben, die aufgrund ihrer Schulnoten nicht überzeugen können. „Hier kann ein Praktikum helfen, sich gegenseitig kennenzulernen und Bewerber von der praktischen Seite zu erleben“, so Fox. Betriebe werden dabei nicht alleingelassen: Das Förderinstrument AsAflex (Assistierte Ausbildung flexibel) kann sowohl bei Problemen während der Ausbildung als auch beim Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis helfen. AsAflex vereint zwei bewährte Förderinstrumente: die ausbildungsbegleitenden Hilfen und die Assistierte Ausbildung. Alle Angebote dieser Instrumente bleiben erhalten. Es können nun aber mehr Auszubildende gefördert werden, da die Begrenzung auf die Zielgruppe der Lernbeeinträchtigten und sozial Benachteiligten aufgegeben wurde.

Mit AsAflex wurde ein Instrument geschaffen, mit dem alle Auszubildenden/EQ-Teilnehmer gefördert werden können, die Unterstützungsbedarf haben. Die Hilfe richtet sich individuell nach dem jeweiligen Bedarf des jungen Menschen.

Mit Start des Ausbildungsjahres 2024/25 verzeichnete die IHK Mittleres Ruhrgebiet 1.678 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in den Städten Bochum, Herne, Witten und Hattingen, ein Plus von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Vor allem die industriell-technischen Ausbildungsberufe konnten mit 10 Prozent deutlich zulegen. Insgesamt zählt die IHK aktuell 1136 Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk, davon 646 in Bochum, 214 in Herne, 164 in Witten und 112 in Hattingen.

In der Lehrstellenbörse der IHK Mittleres Ruhrgebiet sind aktuell 144 offene Stellen im Kammerbezirk verzeichnet. Mehr Infos: www.ihk-lehrstellenboerse.de

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer 37.500 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet wird wie bereits im vergangenen Jahr beim Festumzug auf der Cranger Kirmes in Herne vor Ort sein. Unser „Azubi Express“ macht dort Werbung für die Duale Ausbildung. „Crange ist nur einmal im Jahr, Ausbildung bleibt für immer“: Unter diesem Motto rollt am kommenden Samstag unser 16 Meter langer Festwagen, den wir zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Ruhr und der IHK zu Essen auf die Reise schicken. Der „Azubi Express“, den es bereits seit 2017 gibt, fährt wie der gesamte Festumzug ab 10:30 Uhr vom Herner St. Jörgen-Platz über die Hauptstraße in Richtung Kirmesplatz.

Haben Sie Fragen zu unserer Pressemitteilung? Rufen Sie uns gerne an!

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer 37.500 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.